

Geschichte der Mühle

Die jetzige Galerieholländermühle wurde im Jahre 1864 im Auftrag von W. Harrje und der Witwe des J.N. Harrje in Schiffdorf errichtet. Die Mühle wird als Nachfolgerin einer Bockwindmühle von den Mühlenbauern Wegener aus Wulsdorf und Speckmann aus Lehe gebaut. Bei der Mühle handelt es sich um eine holländische Kornwindmühle, gebaut als Durchfahrtsmühle mit Segelflügeln und Steert.

Als erster Pächter der Mühle wird 1865 der Müller Friedrich Ludwig Brand aus Wremen genannt. Nach weiteren Pächtern erwirbt Wilhelm Gottfried Maas die Mühle. Danach kauft Max Kahlfuß die Mühle und installiert 1909 einen weiteren Schrotgang in der Mühle. Der Schrotgang wird mit einem Elektromotor betrieben, so kann auch bei Windstille gemahlen werden.

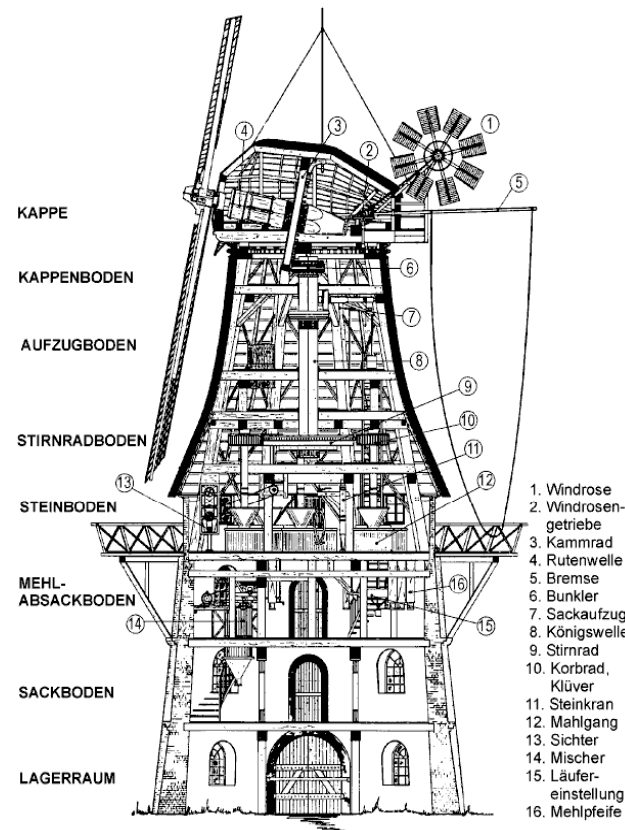
Bereits 1913 verkauft Kahlfuß die Mühle wieder. Neuer Besitzer der Mühle wird jetzt Otto Berthold Frank aus Pommern. Wenige Jahre nach dem Erwerb der Mühle fällt 1916 durch einen Gewittersturm die Galerie nach unten. Otto B. Frank entschließt sich daraufhin, seine Mühle mit einer Windrose auszustatten. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs bekommt die Mühle von Maurermeister Hinrich Reyelts dann eine neue Galerie. Die neue Galerie ist aus Eisen gefertigt und schmaler als die alte hölzerne Galerie. Ebenfalls hat die Mühle mittlerweile moderne Jalousieflügel erhalten.

Seit 1929 ist Otto B. Franks Sohn, Otto Wilhelm Frank, im väterlichen Mühlenbetrieb beschäftigt. Während des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren danach geht der Umsatz der Mühle zurück, sodass Otto Frank zusätzlich den Futtermittelhandel aufnimmt. Der Umsatz der Mühle geht von 101.414 DM im Jahre 1959 auf nur 23.000 DM im

Jahre 1974 zurück. Durch den geringen Umsatz fehlt Geld für dringend notwendige Reparaturen, sodass die Mühle zu verfallen beginnt. Seit 1969 arbeitet Otto Frank bei der Firma Segelken & Zachar. Schließlich meldet Müllermeister Otto Frank am 01. April 1976 seinen Mühlenbetrieb ab.

Technik der Mühle

Die dreistöckige Galerieholländermühle war früher eine Korn- und Peldemühle. Sie verfügte über drei Mahlgänge und einen Graupengang zum Pellen der Gerste. Später wurde dieser Gang durch einen weiteren Mahlgang ersetzt.



Zwei der vier Mahlgänge können auch elektrisch betrieben werden. Zusätzlich sind in der Mühle eine

Schälmaschine, eine Reinigungsmaschine, ein Mischer und ein Sechskantsichter vorhanden. Der Sichter trennt das Schrot in Kleie, Gries und Mehl. Zwei Sackaufzüge sind auch vorhanden. Die Mühle ist mit Segelflügeln und einer Windrose ausgestattet. Die Flügel haben einen Durchmesser von 23 m. In etwa 10 m Höhe über dem Boden umgibt die Galerie das Mauerwerk. Von dieser Arbeitsbühne aus werden die Bremse bedient und die Flügel besegelt. Bis zur Kappe hat die Mühle eine Höhe von 22,68 m.

Unsere Windmühle

*Auf hohem Mühlenberge
da thront ein alter Bau,
des Dorfes schlichte Marke,
die Mühle groß und grau.*

*Die langen Flügel kreisen
in gleicher, steter Ruh
und winken aus der Ferne
schon Heimatgrüße zu.*

*Als trautes Bild des Friedens
und stiller Emsigkeit,
so steht die alte Mühle
nun schon seit langer Zeit.*

*O möge sie uns bleiben,
ein Denkmal lieb und wert;
denn sie gehört zum Dorfe
wie Hof und Haus und Herd.*

Heinrich Mahler

Mühlenverein Schiffdorf e. V.

Der Mühlenverein Schiffdorf e. V. wurde 1977 gegründet. Er ist Eigentümer der Mühle.



Oberste Aufgabe des Vereins ist der Erhalt der alten Mühle. An Mahltagen wird Einblick in die Arbeit des Windmüllers gegeben. Außerdem finden durch den Mühlenverein viele kulturelle Veranstaltungen in der Mühle statt. Auch Trauungen und private Festlichkeiten sind in der Mühle möglich.

Lage der Mühle

Die Mühle steht direkt an der Bohlenstraße in Schiffdorf, (Verlängerung Schiffdorfer Chaussee, Bremerhaven) Bohlenstraße 15, 27619 Schiffdorf.



Kontakt:

Dennis Berger
Louise-Schroeder-Straße 30 b
27578 Bremerhaven
Tel.: 0471/29603

E-Mail: dberger@muehlenverein-schiffdorf.de

Besichtigung

von April bis Oktober

jeden 2. und 4. Samstag im Monat

10.00 bis 12.00 Uhr

sowie

am Deutschen Mühlentag (Pfingstmontag)

und am Tag des offenen Denkmals

im September

jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung

oder wenn der blaue Wimpel weht

Geschichtliches aus Schiffdorf



Die Windmühle



Stand: Juli 2010

Zusammengestellt und gestaltet von:

Heiner Schröder und Dennis Berger